



DGWA – UPDATE: PENSANA RARE EARTHS



- **Pensana entwickelt die Seltene Erden Longonjo Mine in Angola**
- **Bisher kaum Förderung von Magnetmetallen außerhalb Chinas**
- **Angolanischer Staatsfond beteiligt sich mit USD 5m am Projekt**

- **Offshore Windenergieproduktion wächst um 1.500% bis 2040**
- **Nordsee-Windkraft-Hub wird größter Energieproduzent weltweit**
- **Bis zu 10 Tonnen Magnetmetalle in den zukünftigen Generatoren**
- **Allein Europa benötigt 20fache Menge der Pensana-Fördermengen**

Europa baut das größte Kraftwerk der Welt – hoher Bedarf an Magnetmetallen

Pensana's Longonjo Projekt im Fokus

Weltweit investieren Staaten und Organisationen hunderte Milliarden in die Wirtschaft, um die Einbrüche aufgrund von COVID 19 zu kompensieren und die Erholung zu beschleunigen. In Europa sollen diese Gelder primär in nachhaltige Zukunftsindustrien fließen.

Auch haben über eine Millionen Europäer Petitionen unterschrieben, in denen sie fordern, Hunderte von Milliarden von Euro in ein grünes Konjunkturpaket zu investieren und gleichzeitig davor warnen, umweltschädliche Altindustrien zu retten.

In Deutschland wurde aktuell so z.B. die Kaufprämie nur für Elektroautos und Hybride beschlossen.

Auch Offshore-Windparks sind Nutznießer dieser Entwicklung sein und es ist realistisch, dass diese bis 2040 die größten Stromquellen in der EU sein werden.

Der Nordsee-Windkraft-Hub wird dann der weltweit größte Energieerzeuger sein - sechsmal größer als Chinas Drei-Schluchten-Damm – und nachhaltig produzierten Strom überall nach Europa liefern.

Die dort zum Einsatz kommenden Generatoren werden zur Stromerzeugung unter anderem tausende Tonnen Permanentmagnetmetalle (NdPr) benötigen. Diese Seltenen Erden Metalle sind bereits jetzt sehr stark nachgefragt und allein der schnelle Wachsende E-Auto Markt wird die Nachfrage laut dem Branchenspezialisten Adamas Intelligence in den nächsten Jahren um weitere 350 Prozent steigern.

Die Offshore-Windenergie Produktion wird in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich um 1500% wachsen und somit die NdPr-Knappheit weiter beschleunigen.

Pensana's Longonjo Projekt wird daher eine zentrale Rolle in den entstehenden zukünftigen Lieferketten spielen.

Schnell wachsende Nachfrage nach Magnetmetallen

Schleppender Ausbau der Minenkapazitäten

Auch wenn es weltweit zahlreiche entsprechende Projekte gibt, wurde die letzte Seltene Erden Mine bereits vor über zehn Jahren in Betrieb genommen. Komplexe Abläufe und die damit verbunden hohen Kosten und langwierigen Genehmigungsprozesse sind die Hauptgründe.

Die Mt Weld-Mine der Lynas Corporation in Australien ist seit ihrer Inbetriebnahme daher nach wie vor der einzige nicht chinesische Lieferant und produziert jährlich rund 6.000 Tonnen NdPr-Oxid. Dies entspricht etwa 7% des weltweiten Angebots.

Pensana führt drei Gründe an, weshalb ihr Longonjo-Projekt in Angola die nächste Seltene Erden Mine sein wird, die in Betrieb genommen wird.

- **Erstklassige Infrastruktur:**

Die 2 Milliarden US-Dollar teure Benguela-Bahnlinie verbindet die Mine direkt mit dem kürzlich modernisierten Lobito Hafen.

Zugang zu kostengünstigem Strom vom nahegelegenen Gove Wasserkraftwerk.

- **Produktionsprozess:**

Der hochgradige oberflächennahe Erzkörper wird zu einem NdPr-Carbonat verarbeitet, um die Komplexität der nachgeschalteten Verarbeitung zu vermeiden. Dieses Rohprodukt wird dann an die Industrie in Europa und Asien geliefert.

- **Staatliche Unterstützung:**

Das Projekt ist kürzlich vom angolanischen Präsidenten genehmigt worden und wird vom angolanischen Staatsfonds unterstützt. Zudem konnte Pensana soeben weiteres Eigenkapitalinvestment in Höhe von 7,25 Millionen AUD (5,0 Millionen USD) vom Fundo Soberano de Angola (der „FSDEA“), dem angolanischen Staatsfonds, sichern. Dies ebnet den Weg für die kommende CAPEX-Finanzierung.



Longonjo Project Photos

Die Entscheidung, Pensana's Longonjo Mine in Produktion zu bringen und zukünftig nennenswerte Mengen an Magnetmetallen außerhalb Chinas zu fördern, wird der E-Auto und Windkraftanlagenindustrie daher ihre andauernden Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Lieferketten und potenziellen Angebotsengpässen nehmen.

Offshore-Wind wird zur Billionen Dollar Industrie

Steigende Magnetmetallproduktion als Basis

Im vergangenen Oktober prognostizierte die IEA (internationale Energie Agentur) eine Verfünffachung der globalen Offshore-Windkapazitäten für die nächsten Jahre. Damit wird dieser Sektor zu einer Billionen Dollar Industrie. Diese Entwicklung wird durch die bevorzugte Förderung nachhaltiger Projekte in der EU noch beschleunigt.

So befindet sich der 110-Gigawatt-Nordsee-Windkraft-Hub an der Dogger Bank, 140 Kilometer vor North Yorkshire. Er nutzt die Sturmwinde der Nordsee mit einer Reihe der leistungsstärksten Windturbinen der Welt, der 12-Megawatt-Haliade X.

Jede dieser 260 Meter hohen Anlagen verwendet rund 7 Tonnen Permanentmagnete. In der nächsten Generation werden zukünftig 20-Megawatt-Turbinen verwendet.



Haliade-X 12 MW prototype © 2020 GENERAL ELECTRIC

Natürlich baut auch China die Offshore Kapazitäten aus und hat noch ehrgeizigere Pläne. So wurde im letzten Jahr mehr Windstrom-Energie Kapazität installiert als in jedem anderen Land weltweit und es wird angestrebt, bis 2050 1.000 Gigawatt Strom auf dem Meer zu produzieren.

Die USA arbeiten an dem Empire-Windpark vor Long Island, der eine Million Haushalte in New York mit Windenergie versorgen soll (Quelle: [Equinor Empire Wind Website](#)).

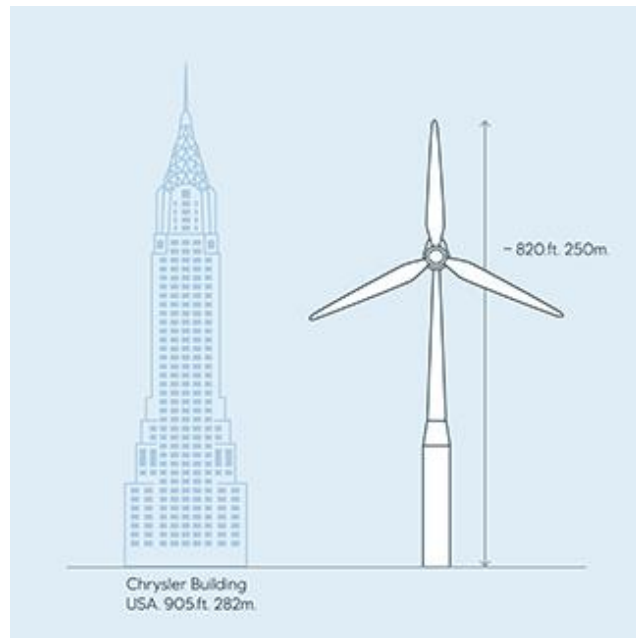


Image: Eskil Eriksen / Equinor

Allein die zusätzliche Kapazität von 400 Gigawatt in Europa wird die Nachfrage an Magnetmetallen um geschätzte 80.000 Tonnen NdPr-Oxid erhöhen – dies entspricht dem 20-fachen der geplanten Jahresproduktion von Longonjo.

Ein Turbinenentwickler sagte dazu beispielsweise: „Die Generatoren, welche in Offshore-Windkraftanlagen verwendet werden, verwenden Seltene Erden Magneten. Das Angebot wird bisher nicht nur von China dominiert - und möglicherweise im Rahmen des anhaltenden Handelskrieges zwischen den USA und China eingeschränkt - sondern es besteht auch ein Wettbewerb um die Magnetmetalle durch andere schnell wachsende Branchen, wie z.B. Verteidigungs-, Computer- und E-Autoindustrie. Während ein Mobiltelefon nur eine geringe Menge an Seltenen Erden verbraucht, benötigt jeder große DD-PMG-Generator mehrere Tonnen – der steigende Bedarf wird sich daher auch in den entsprechenden Rohstoffpreisen widerspiegeln“ (Andrew Hine, Commercial Director Greenspur)

Pensana Rare Earths Plc

In Australien, Deutschland und bald auch in London gelistet

Pensana's Longonjo Projekt ist perfekt dazu geeignet, einen Teil der stark steigenden Nachfrage nach Magnetmetallen zu decken.

Erneuerbare Energien waren bereits vor der Corona-Krise ein Trend-Sektor an den Kapitalmärkten und sind jetzt, vor allem durch die unglaublichen Fördersummen, nochmals mehr in den Fokus der Investoren gerückt. Sie stellen auch einen Schwerpunkt für die schnell wachsenden Impact- und ESG-Fonds dar.

Pensana Rare Earths Plc ist derzeit an der australischen ASX (PM8) und der Frankfurter Wertpapierbörse (48W1.F) notiert und befindet sich in der Endphase der Notierung am Main Board der London Stock Exchange. Die Gesellschaft trägt mit diesen Notierungen dem Interesse der Investoren aus verschiedensten Regionen Rechnung, und ermöglicht es, die Pensana Aktie sowohl in Euro, britischen Pfund und australischem Dollar zu erwerben.

Weitere Informationen, auch in deutscher Sprache, finden Sie unter www.pensanarareearth.com. Über info@dgwa.org können Sie sich darüber hinaus für den deutschsprachigen Investor Relations Service anmelden.

DGWA GmbH, Frankfurt am Main
www.DGWA.org

DISCLAIMER:

Die Inhalte der DGW Analyseberichte werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die DGWA GmbH übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Ferner wird in keiner Weise das Eintreffen von jeglichen Kursprognosen / Kurszielen garantiert. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Das Angebot richtet sich an Nutzer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz oder in Österreich. Die Informationen richten sich nicht an Benutzer, die ihren Wohnsitz in anderen Staaten, als den oben genannten, haben oder aus sonstigen Gründen unter die Vorschriften anderer Staaten fallen. DGWA GmbH übernimmt keine Zusicherung und Gewähr dafür, dass sich diese Analysen oder die auf in enthaltenen Informationen in Übereinstimmung mit den Gesetzen anderer Staaten, als der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz oder Österreich befindet.

Gegenstand von publizierten Finanzanalysen können Aktien von Unternehmen sein, die eine geringe Marktkapitalisierung aufweisen. Gerade bei Firmen mit einer niedrigen Marktkapitalisierung müssen Anleger oft mit einer hohen Volatilität bzw. niedrigen Marktliquidität rechnen.

Gegenstand von publizierten Finanzanalysen sind Aktien, die mit großen Kursrisiken verbunden sind und deshalb für unerfahrene oder risikoaverse Anleger nicht geeignet sind. Dies gilt insbesondere für alle Over The Counter (OTC), d. h. außerhalb einer überwachten Börse oder eines geregelten Marktes oder im sog. Freiverkehr gehandelten Aktien. Ähnliches gilt für die Aktien, die an der Australischen Börse (ASX), an kanadischen Börsen (z.B. in Toronto oder Vancouver) oder am Alternative Investment Market (AIM), einem Segment der Londoner Börse, gehandelt werden. Die von uns analysierten Aktien werden häufig auf einem dieser Märkte gehandelt, bei denen es sich um Segmente der höchsten Risikoklasse handelt. Titel, die dort gehandelt werden, sind jederzeit von der Möglichkeit eines Totalverlustes, von hoher Volatilität und der Möglichkeit eingeschränkter Handelbarkeit und insbesondere Veräußerbarkeit auf Grund geringer Handelsvolumina bedroht. Hohen Kurschancen stehen gewaltige Risiken gegenüber.

Publizierte Finanzanalysen enthalten lediglich eine unverbindliche Meinungsäußerung zu den angesprochenen Anlageinstrumenten und den Marktverhältnissen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Dokuments. Eine Einschätzung zur Firma, insbesondere zu Aktienkurszielen kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Alle Daten und Informationen stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung für vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet. Trotz aller Sorgfalt bei der Erstellung der Research-Dokumente / Berichte übernimmt der Herausgeber / Autor keinerlei Haftung oder Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der in den Berichten enthaltenen Informationen bzw. für Verluste, die sich aus eventuellen Fehlern, Auslassungen oder Ungenauigkeiten ergeben könnten. Haftungsansprüche gegen die DGWA GmbH bzw. den Autor, welche sich auf Schäden ideeller oder materieller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen entstehen, sind grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn es liegt vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Autors bzw. der DGWA GmbH vor. Insbesondere übernimmt die DGWA GmbH keine Garantie dafür, dass genannte Prognosen eintreffen oder Kursziele / mögliche zukünftige Firmenwerte erreicht werden. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die DGWA GmbH übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen, Markteinschätzungen und anderweitige Informationen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung dar. Die Hintergrundinformationen, Handelsanregungen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die DGWA GmbH in ihren Analysen veröffentlicht, stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelten Notierungen noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, aber auch nicht von Rohstoffen, Devisen, sonstigen Wertpapieren oder strukturierten und derivativen Finanzprodukten dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet.

Obwohl die in den Analysen, Veröffentlichungen und Markteinschätzungen enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen und Beurteilungen. Bevor der Kunde Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Wertentwicklungen geschlossen werden. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Informationen und Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen, Vermögensberichte und Presseerklärungen des Unternehmens einzusehen.

Offenlegung der Interessen:

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß § 34b WpHG sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch – Marktmissbrauchsverordnung:

Die DGWA GmbH oder Mitarbeiter des Unternehmens können jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z. B. Long- oder Shortpositionen). Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die in den DGWA GmbH Analysen veröffentlichte Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations, Public Relations, Broker oder Investoren. Die DGWA GmbH könnte teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannter „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jede Analyse nach bestem Wissen und Gewissen sowie fachmännischen Standards erstellen, raten wir Ihnen, bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen.

IMPRESSUM: siehe www.DGWA.org